

HOLSTEINISCHER COURIER

Neues Ehrenamts-Zentrum wächst

An der Bachstraße macht das Leuchtturmprojekt enorme Fortschritte – Eröffnung Ende August

Christian Lipovsek

Ein wenig Verzögerung durch den Frost der vergangenen Wochen gibt es, „aber das holen wir wieder auf“, sagt Oliver Hushahn. Der Kreisbereitschaftsleiter beim Deutschen Roten Kreuz (DRK) und Obmann für den Bau des neuen Ehrenamtszentrums an der Bachstraße ist optimistisch: Ende August soll das in dieser Form vermutlich bundesweit einzigartige Leuchtturmprojekt mit einem Fest seine Türen öffnen.

Platz für Sitzungen, Empfänge, Seminare

Auf dem 5450 Quadratmeter großen Grundstück in direkter Nachbarschaft zur Feuer- und Rettungswache und dem Katastrophenschutz entsteht ein zweigeschossiges Gebäude mit 825 Quadratmetern Nutzfläche. 325 Quadratmeter davon sind für die Fahrzeughalle reserviert, 105 als Lagerfläche für die zurzeit 60 Aktiven in der DRK-Kreisbereitschaft. „Das wird ein neuer Treffpunkt für Ehrenamtliche“, beschreibt der DRK-Handlungsbevollmächtigte Ulf Kienast das Drei-Millionen-Projekt kurz und prägnant.

Offen soll der Neubau für alle Arten von ehrenamtlichen Veranstaltungen sein, also zum Beispiel Stadtteilbeiratssitzungen, Empfänge, Fortbildungen, Seminare, Ausschuss-Sitzungen oder Feste. Außerdem wird ein Großteil der DRK-Fahrzeug-



Ulf Kienast (links) und Oliver Hushahn stehen vor dem künftigen Ehrenamtszentrum, im Hintergrund ist der Haupteingang zu sehen. Vor dem Gebäude sollen 24 Parkplätze entstehen.

Fotos (2): Christian Lipovsek

flotte in Neumünster dorthin verlegt. Insgesamt acht Stellplätze sind vorgesehen, die durch extra breite Rolltore von jeweils sechs Metern geschützt sind.

Im Einsatzfall werden die Laster und Transporter über die Alarmausfahrt im Gefahrenabwehrzentrum auf den Hansaring geleitet. Für die Einsatzkräfte wird im Erdgeschoss ein Umkleide- und Duschbereich hergerichtet. Nebenan befinden sich ein Seminarraum sowie der große Lehrsaal. „Hier werden mobile Wände eingezogen, so dass man Bereiche abtrennen kann“, sagt Oliver Hushahn. Vom Lehrsaal führen Türen nach draußen. Im

rückwärtigen Garten-Bereich soll unter den alten Bäumen ein Grill- und Aufenthaltsplatz entstehen. „Wir haben das bewusst hinter das Gebäude verlegt, um niemanden in der Nachbarschaft zu stören“, betont Ulf Kienast.

Dachbegrünung und E-Ladesäulen

Der markante Zaun aus Kasernezeiten vor dem Gebäude soll bestehen bleiben, „er wird mit Pflanzen und Bäumen begrünt“, sagt Kienast. Und: Das Dach über dem Lehrsaal soll zum Gründach werden. Vor dem Haupteingang an der Südsei-

te sind 24 Pkw-Stellplätze geplant. Zunächst zwei davon erhalten eine E-Ladesäule. „Wir haben extra eine 320-Ampere-Leitung verlegen lassen, um später weitere Ladesäulen zu errichten“, sagt Oliver Hushahn. Außerdem soll es ausreichend Fahrradstellplätze geben.

Für die kommenden zehn bis 15 Jahre ausgelegt sind die Lagerkapazitäten. Hinter der Fahrzeughalle wurde für weiteren Stauraum extra eine Außenmauer noch einmal um einige Meter versetzt. „Es ist gut, wenn wir aus der zum Teil vorhandenen Enge an der Schützenstraße herauskommen und an der Bachstraße unser Lager haben“, so

Ulf Kienast. Das erste Obergeschoss ist für das DRK reserviert. Hier werden die Kreisbereitschaft und die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit einziehen. Ein Sozialbereich mit Küche sowie ein interner Ausbildungsraum stehen zur Verfügung. Dauerhaft besetzt sein wird das Ehrenamtszentrum allerdings nicht.



Die erste Etage ist für das DRK reserviert, unter anderem für die Kreisbereitschaft und die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, erklären Ulf Kienast (links) und Oliver Hushahn.



Das fast quadratische Gebäude befindet sich auf dem Gelände des Gefahrenabwehrzentrums in unmittelbarer Nachbarschaft zur Feuer- und Rettungswache.

Foto: DRK